Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 39

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Aufgeregt? Nervös?

Aber nein - Dorbon hilft doch so gut!

(Dorbon, das verstärkte Baldrianpräparat in prakt. Tablettenform.)

In den Apotheken.
Taschenpackung . Fr. 2.75
Kurpackung . . Fr. 9.50
Prompter Versand durch
Adler-Apotheke, St. Gallen





DIE

GIBT ES DUMME FRAUEN!

Das steht wohl ausser Diskussion, — wie sollte auch gerade diese Eigenschaft den Männern allein reserviert sein? Aber die Frage kann deutlicher gestellt werden: «Gibt es Frauen, die so dumm sind, ihre Dummheit wirklich merken zu lassen?» Das wäre in Zweifel zu ziehen.

Denn jede dumme Frau besitzt — wie ein seeuntaugliches Boot seinen Rettungsring — eine Notration weiblicher Klugheit, welche ihr die seit Jahrtausenden bewährte Verhaltungsmassregel eingibt, um die männliche Umwelt immer wieder über Sein oder Nichtsein ihres Geistes im Unklaren zu lassen. Dieses Mittel ist — zu schweigen.

«Wer nichts spricht, legt nicht Zeugnis ab wider sich selbst» — sagt Aldous Huxley in einem seiner Bücher. Ja, man könnte sogar weiter gehen und sich vergegenwärtigen, in welch günstigem Sinn solches Schweigen im Lauf der Zeiten ausgelegt wurde: «Stille Wasser sind tief», «Schweigen ist Gold», «vielsagendes Schweigen», «stumm-seelenvoller Augenaufschlag» usw. — Ausdrücke, die alle annehmen, dass Schweigende unbedingt etwas Positives zu verschweigen haben, dass unter dem Scheffel wirklich ein Licht steht.

Auch ich will nichts anderes gesagt haben! Es soll niemandem die Chance genommen werden, durch virtuoses Schweigen für seelen- und geistvoll gehalten zu werden! Denn an sich ist es ja bewundernswert, mit welcher Skala von Schutzfärbungen die schon festgestellte weibliche Klugheitsnotration die Dummheit zu überfärben und sich der geistig regsameren Umgebung anzupassen versteht, — eben virtuoses Schweigen, verbunden mit instinktiv erlernten, vielsagenden Gesichts- und Körpergebärden!

Wenn für irgendwen, dann gilt für dumme Frauen, die doch so klug sind, ihr geistiges Vakuum zu erkennen — der Ausspruch «Schweigen ist Gold» — weil Reden Blech wäre.

Also, kluge dumme Frau, schweige!

— und Du wirst den Männern ein Rätsel sein, das sie ihr ganzes Leben lang
zu lösen versuchen...

Ursi Bay

Zur Aufklärung

schicke ich Dir diesen Ausschnitt aus meinem Wochenblätli:

Zum Thema «Mann im Haushalt las-

sen wir hier in unveränderter Weise das originelle Schreiben einer Abonnentin erscheinen. Die Redaktion.

An die Frau deren Mann die Hausarbeit nicht gern oder nicht vollkommen tut.

Ich möchte diese Frau aufmuntern nur energisch zu sein und den Mann dazu erziehen die Hausarbeiten zu machen. Ich kann Geschäftshalber die Hausarbeiten auch nicht selbst besorgen, aber mein Mann hat sich seit 25 Jahren daran gewöhnen müssen, so dass, er gar nichts anderes mer weis, er muss Waschen fegen geschierspühlen auch stopfen und auch alles andere. Im Anfang widersetzte er sich oft, und es war im eine Pein, auch verschämte er sich wenn in andere Leute sahen, besonders weil er zu sollchen Arbeiten immer Rockschurz tragen muss, aber ich lis nicht nach, mann muss die Männer im rechten Moment zu packen wissen, one Strafe ging es auch nicht, aber es heisst eben energisch sein und nicht nachlassen biss sie sich willig leiten lassen und ihr Männerstolz gebrochen ist. Andere



- «Tante, was muss man tun, um brav zu bleiben?»
- «Man muss es vor allem einmal gewesen sein, mein Kind!»
- «Warum liesest Du dann das Buch "Wie bleibe ich schön"...»

Ric et Rac, Paris

NON House

Leute beneiden uns jetzt um unser schönes Vamilienleben und wir sind glücklich. Von einer fleissigen Leserin.

Muss noch sagen, dass mein Mann sich beinahe verschluckt hat vor Lachen, als ich ihm das mit dem Hinweis zu lesen gab, wie gut er es im Vergleich bei mir habe.

Ihr zu verdanken

Meine Frau und ich wollen über Land spazieren gehen. Normale Witterung: Bedeckt mit Neigung. — Meine Teure «gschpürts» im Ellenbogen, dass ein Gewitter im Anzug ist. Ich dagegen spüre nichts.

Also gehen wir los: sie mit Regenmantel und Schirm, ich mit Hemd und ohne Weste. — Nach ca. 2 Stunden ist kein einziges Wölklein mehr am Himmel. Ich mit überlegenem Lächeln zu meiner Frau: «Gsesch itz dys Gwitter?!» Doch mein Lächeln erstarb jäh. «Das hesch mir z'verdanke, dass' schön isch; grad wini my Schirm mitgnoh ha, isch es nid cho rägne!»

Am Seenachtfest

Ein prächtiges Feuerwerk wird abgebrannt, aus tausend Kehlen tönt es «Aaah!» und «Oooh!»; neben mir sagt ein Knirps zu seinem Vater: «Lueg au, lueg au Vater, die schöne Spaghetti!»

Geef

Brave Kinder!

In Gsteig im Berner Oberland kommt bei einem Festanlass ein kleiner Knabe zu seiner Mutter und möchte Geld, er habe Hunger. Die Mutter hat, wie alle Mütter, gerade kein Geld. Ich sage zu dem Knaben: «Wart, ich gebe dir einen Zwanziger.» Ein kleines Mädelchen hat sich erwartungsvoll neben den Knaben gestellt. «Und du bekommst auch einen!» Als ich jedoch die Börse öffne, habe ich nur Silber. Ich möchte jedoch mein gegebenes Wort halten und gebe jedem einen Fünfziger. Nach einer Weile kommt der Knabe zurück. Er hält ein Zwanzigerstückli in Händen und - will mir die restlichen 30 Rp. zurückgeben. Auch das kleine Mädchen ist da. Es hat sogar nur ein Zehnerstückli gekauft und streckt mir zwei Zwanziger hin, die es mir zurückerstatten will. Ich bin sehr überrascht, lache, und lasse jedem seinen Teil. Denn echte Ehrlichkeit verpflichtet beiderseits. F.M.

Rolf interessiert sich

Dem kleinen Rolf, der in der letzten Zeit den Spiegel und somit seine fünfjährige Aeusserlichkeit entdeckt hat, wird mitgeteilt, dass er ein Brüderchen bekommen hat. Er nimmt die Nachricht mit Gleichmut entgegen; nach einer Weile meint er: «Ut weler Site het er d'Scheitle?»

Wer ist schuld?

Marieli spielt auf der Strasse mit den Kindern. Die Mutter ruft zum z'Vieri. Marieli möchte das Spiel nicht unterbrechen, und so wirft ihm die Mutter sein Butterbrot vom Balkon herunter, von wo es mit der bebutterten Seite auf die Strasse fällt und dadurch ungeniessbar geworden ist. Die Mutter schimpft: «Du hettischt halt 's Brot sölle hebe!»

Prompt ruft Marieli: «Nei, Du hettischt sölle de Butter uf die ander Syte strieche!»





«Hastreiter's»

Kräuter-Pillen gegen

Kropf und Basedow

vollkommen unschädlich, hergestellt aus reinen (ca. 20 Sorten) ungiftigen Heilkräutern. Preis: Orig.-Pack. Fr. 4.85, Kurpackung bestehend aus 5 Orig.-Packungen Fr. 23.—.

Erhältlich in den Apotheken.

Verlangen Sie ein Gratismuster durch E. Sterenberger & Cie., Pharmaceutica, Postfach 37 461, Zürich.

